

# SUPERIOR HOTEL

MESSEN & EVENTS

## Event mit enormem Zulauf



Die Housekeeping & Friends fand im April zum siebten Mal statt /  
Foto: Housekeeping & Friends

Die siebte „Housekeeping & Friends“ hat alle Rekorde gebrochen. Anfang April waren 280 Gäste aus Deutschlands Hotellerie zu dem Branchenevent nach Berlin gereist: Hausdamen, Techniker und Hoteldirektoren sowie mehr als 50 Aussteller für Produkte und Dienstleistungen.

Im Hotel Mercure Moa Berlin erwartete sie ein abwechslungsreicher Mix aus Vorträgen, Incentives, einem Spürhund in Aktion, einer Tombola und einer angeschlossenen Fachausstellung. Die Housekeeping & Friends ist ein von 3B Dienstleistungen und Greif Textile Mietsysteme initiierte, jährlich in Berlin stattfindende Veranstaltung, die den „guten Geistern“ eines Hotels gewidmet ist.

Paolo Masaracchia, General Manager des Moa Berlin, brach zur Begrüßung eine Lanze für die Bedeutung der Veranstaltung: Sie bringt dem Housekeeping die Wertschätzung entgegen, die ihm gebührt. Dafür sei jedoch mehr Sichtbarkeit in der Branche nötig, forderte die Münchner Unternehmensberaterin Mareike Reis. In ihrem Vortrag „Mit neuem Selbstvertrauen in eine erfolgreiche Housekeeping-Zukunft“ setzte sie sich für den respektvollen Umgang mit den Mitarbeitern auf der Etage ein.

Mit feinem Gespür für das Gästewohl

Hygiene nimmt in der Hotellerie einen wichtigen Platz ein. Die Voraussetzungen einer vom Textilservice gelieferten sauberen, hygienischen Wäsche erläuterte Jennifer Aileen Stevens von Zöllner aus Altheim. Den sichtbaren Schädlingen wie Mäusen, Mücken und Motten widmete sich Andree Szymanowski von Rentokil Initial (Lingen). Mit Hygiene-Konzepten,

die alle Bereiche eines Hotels erfassen müssen, sei eine effektive Prävention möglich. Kommt der Verdacht von Bettwanzen auf, ist Spürhund Taylor am Zug. Der auf den Geruch der Schädlinge trainierte Terrier prüft die Polster in einem Hotelzimmer und war im Rahmen der Veranstaltung live in Aktion zu beobachten.&nbsp;

Fair Play und Teamarbeit gefordert

Brisanz in der Branche haben Mitarbeitergewinnung und -bindung. Bei einer Podiumsdiskussion erörterten Experten aus der Hotellerie, dem Housekeeping und der Hoteldienstleistung ihre Strategien im Umgang mit eigenen und externen Mitarbeitern. Hotels müssten zukünftig nicht aufgrund mangelnder Gästezahlen schließen, sondern wegen Personalmangels, konstatierte Jürgen Gangl, General Manager des Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz. Als erfolgreiches Mittel der Mitarbeiterbindung hat General Manager Steffi Wisotzky im IntercityHotel Berlin Hauptbahnhof verschiedene Ausbildungsmaßnahmen etabliert. Die Housekeeping-Managerin des Jahres 2018 und Hausdame vom Rocco Forte Hotel in Berlin, Steffi Girbig, plädiert für ein faires Miteinander und die Integration externer Mitarbeiter in das eigene Team, um tägliche Anforderungen bestmöglich lösen zu können.

Marketing für zufriedene Mitarbeiter

Neben einer fairen Bezahlung spielt die Attraktivität eines Unternehmens für neue und bestehende Mitarbeiter eine wichtige Rolle. Geschäftsführer Thorsten Benthin sieht in den sozialen Medien eine Möglichkeit, die positive Stimmung bei 3B Dienstleistungen nach außen zu transportieren und für die Mitarbeitergewinnung zu nutzen. Für Markus Greif, Geschäftsführer von Greif Textile Mietsysteme, ist gelebte Corporate Social Responsibility der Schlüssel zum Erfolg: Soziale und ökologische Verantwortung in allen Unternehmensbereichen führt zu Mitarbeiteridentifikation und -zufriedenheit. Zu den eingeführten Maßnahmen zählt beispielsweise ein betriebsübergreifendes Gesundheitsmanagement.

Aktiver Gesundheitsschutz ist auch im Housekeeping möglich. Reiner Kentner von Bio Tec (Steinfeld) zeigte, dass durch Umstellung der Reinigungsmittel auf ökologische Alternativen gesundheitliche Risiken minimiert werden.

Zu dem ganzheitlichen Format der ?Housekeeping & Friends? gehörte neben der umfangreichen Begleitausstellung und einer kleinen Modenschau auch Incentives wie ein mobiler Schmink-Desk, eine Fotobox für Erinnerungsfotos und eine Tombola. Während und nach der Veranstaltung gab es Gelegenheit zum Netzwerken.